

Der Traum lässt sich nicht begraben

Die Gräfelingerin Claudia Kuzee-Bauer hofft am Samstag auf einen Erfolg beim Deutschen Rock&Pop-Preis

VON ANDREA KÄSTLE

Gräfelting – In ihrem Wohnzimmer hat Claudia Kuzee-Bauer einen Papierstern an die Wand geklebt, ihre „Visionscollage“, wie sie sagt. Mit lauter Bildern darauf, die sie verbindet mit persönlichen Zielen, ihren Träumen. Auf der Sternspitze steht die Jahreszahl 2014. Es sollte also eigentlich klappen, wenn die nette Mittdreißigerin aus Gräfelting an diesem Samstag antritt beim Live-Finale am den renommierten Deutschen Rock&Pop-Preis in Siegen.

Dabei hat sie ja eigentlich einen ganz anderen Beruf. „Von meinem sechsten Lebensjahr an“, erzählt sie im Eiscafé in Gräfelting, in dem man dieser Tage besser einen Tee trinkt, „war mein allergrößter Traum, Sängerin zu werden“. Aber: „Man lässt sich das ausreden, wie es halt ist“. Sie wurde dann Diplom-Physiotherapeutin, was ihr „seit dem neunten Lebensjahr“ ebenfalls vorschwebte. Nein, sie mag ihren Job durchaus. Erst recht, weil sie bei ihrer Arbeit ja, wenn sie will, auch mal singen kann. „Ich bin für einige Patienten die singende Holländerin“, sagt die Wahl-Gräfelingerin, die in Middelburg im Bundesland Zeeland geboren und aufgewachsen ist, fünf Minuten mit dem Radl von der Küste.

Aber der Traum vom Singen ist ihr eben einfach nicht aus dem Kopf gegangen.



Auf der großen Bühne: Claudia Kuzee-Bauer aus Gräfelting beim deutschen Rock&Pop-Preis 2013. F. FKN

Mehrmals habe sie versucht, ihn endgültig zu begraben – ging aber nicht. Weil dann wieder ein Karaoke-Wettbewerb kam, bei dem sie mit

links ins Finale kam. Weil sich 2007 dann diese Gelegenheit ergab, eine CD aufzunehmen. Weil sie eben schlicht und ergreifend am



Zuhause auf dem Sofa: Hier entstehen neue Songs, die die Physiotherapeutin auch für ihre Patienten singt. F. RUTT

allerliebsten singt, ihr ganzes Leben lang schon und in diesem Leben jeden Tag. „Ich hör in der Früh ein Lied im Radio und sing es bis zum Abend“, sagt sie und lacht.

Zuhause in Middelburg haben sie und die Schwester nach dem Essen oft Platten aufgelegt und mitgesungen. Irgendwann kaufte der Vater ein Schlagzeug und platzierte es mitten im Wohnzimmer. Die Kinder nahmen Weihnachtslieder auf Kassette auf, und das Lustige war, sagt die muntere Holländerin, dass ihre Eltern, obwohl in der Großelterngeneration einige Vorfahren musikalisch besonders begabt gewesen seien, überhaupt nicht singen könnten. „Auf diesen Kassetten ist auch manchmal meine Mutter zu hören, leider.“

Auch letztes Jahr war sie schon für den Rock&Pop-Preis nominiert, das Finale fand damals in Ludwigshafen

statt. Rund 80 Kandidaten waren ausgesiebt worden aus einem Heer von fast 1000 Bewerbern. Kuzee-Bauer, die sich als Künstlerin schlicht Claudia K. nennt, trat in zwei Kategorien an, sie sang im roten Abendkleid eigene Lieder vor gut 1000 Zuhörern. „Das war eine Riesenerfahrung“, sagt sie, und man glaubt ihr, dass sie diese Erfahrung gemessen hat, auch wenn sie am Ende nicht unter die ersten Drei gekommen ist. Im Publikum saßen Freunde aus Holland und Deutschland. Am nächsten Morgen lud sie alle zum Frühstück ein.

Oft wird ihr eine Countrystimme attestiert. Sie nimmt Gesangsunterricht bei einer Opernsängerin, sie sagt, die Eltern haben ihr sämtliche Musikrichtungen nahegebracht. Sie beschreibt die eigene Stimme als kraftvoll, aber auch gefühllvoll, ihre Vorbilder: Elvis Presley, des-

sen Art, „rüberzukommen bei den Menschen“ ihr gefällt, dann Melissa Etheridge, „weil sie alles gibt auf der Bühne“, und schließlich ihre Landsmännin Ilse DeLange, deren Texte sie besonders mag. Auf Texte legt Claudia Kuzee-Bauer besonders viel Wert, wobei es spannend ist, dass sie ausschließlich auf Englisch schreibt. Die Melodie? „Kommt von alleine“, sagt sie. „Ich setz mich hin mit der Gitarre, spiel ein paar Akkorde, auf einmal entsteht daraus etwas, das ist ganz witzig“.

„Wenn ich Musik mache oder höre, ist alles irgendwie rund“, sagt sie. „Das ist, als ob die Seele aufgeht“. Am allerschönsten findet sie, wenn sie merkt, dass sie mit ihren Liedern den Zuhörern ins Herz trifft. Ihr Ziel für 2015: Weitere Auftritte, Studioaufnahmen, gern auch mit anderen Musikern: „Daraus kann eine Riesenkraft entstehen.“

Auch heuer werden wieder Freunde mitkommen zur Endausscheidung des von der Deutschen Popstiftung ausgeschriebenen Wettbewerbs. Claudia K. wird diesmal eine Coverversion vortragen, „Walking in Memphis“ von Marc Cohn. Und ob sie nun das Rennen macht oder nicht: Ihre Patienten wird die singende Holländerin vorerst weiter auch musikalisch unterhalten. Erst recht die Frau, die an multipler Sklerose erkrankt ist und die sie nach jeder Behandlung um ein Lied bittet.

IHRE REDAKTION

Stefan Reich
Tel. (089) 8 93 56 59 14
Fax (089) 8 93 56 59 10
kultur.lk-wuermtal@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

PLANEGG

FEO lädt zum Weihnachtskonzert

Schüler des Planegger Feodor-Lynen-Gymnasiums laden am Montag, 15. Dezember, zu einem Weihnachtskonzert ins Planegger Kupferhaus. Das Programm wird zweimal gespielt, einmal um 15.30 Uhr und einmal um 19.30 Uhr. mm

GRÄFELFING

Jugendmusikschule: „G'miatliche Stund“

Die Jugendmusikschule Gräfelting veranstaltet am Sonntag, 14. Dezember, eine „G'miatliche Stund“ im Advent. Geboten werden unter anderem traditionelles Liedgut, alte Steyrische Tänze, Walzer und Polkas. Es spielen die Familienmusi Reindl, die „Vuisoatigen“, die „4Takter“ und die „Zamgwürlfellen“. mm

Junge Kammermusik im Bürgerhaus

Am Dienstag, 16. Dezember, tritt das Jugend-Kammerensemble Gräfelting im Bürgerhaus auf. Ab 18.30 Uhr gibt es Stücke unter anderem von Vivaldi, Bach und Chopin. Der Eintritt ist frei. mm

Liebe Kunden, in unserer Simmel Filiale Grünwalder Weg 33 in Unterhaching haben wir Anfang Dezember ein neues Kassensystem eingeführt. Um Spekulationen oder Vermutungen vorzubeugen, möchten wir Sie über die Hintergründe des Kassenaustauschs informieren.



Unser altes Kassensystem war bereits neun Jahre im Einsatz und wies aufgrund der langen Laufzeit schon erhebliche Störungen auf. Außerdem gab es keine Ersatzteile und Softwareupdates mehr, weshalb wir uns entschieden haben, den Austausch noch vor Weihnachten durchzuführen. **Unser Hauptziel war und ist es, dass Sie an der Kasse so wenig wie möglich anstehen und warten müssen. Die neu eingesetzte Technik soll unsere Mitarbeiter bei ihrer Arbeit unterstützen.**

Was ist neu in der Selbstbedienungszone?

1. Wir haben die Selbstbedienungszone vom linken Bereich in die Mitte der Kassenzone gesetzt.
2. Durch die Platzierung in der Mitte konnten wir noch zwei zusätzliche Selbstbedienungsstationen installieren.
3. Jetzt ist es möglich, Ihren Einkauf direkt an der Station zu bezahlen, ein weiteres Anstehen entfällt.

Was ist neu in der Bedienzone?

1. Damit Sie zukünftig nicht mehr zweimal anstehen müssen, haben wir die Anzahl an Bezahlkassen verdoppelt.
2. Der Umwelt zuliebe verzichten wir in Zukunft auf einen Bon. Sie erhalten nur noch nach dem Bezahlen einen Bon.
3. Wir verzichten in Zukunft auf Transportbänder, da diese in der Vergangenheit regelmäßig für Störungen gesorgt haben.

Personaleinsparung durch neue Technik? Nein, für uns nicht!

Früher wurden zwei Scanbänder von einem Mitarbeiter an der Bezahlkasse abkassiert. Ab sofort steht hinter jedem Scanband eine Bezahlkasse. Da ein Mitarbeiter zwei Bezahlkassen betreut, setzen wir die gleiche Anzahl an Mitarbeitern ein wie zuvor.

Unsere Mitarbeiter sind und bleiben die beste und nachhaltigste Art der Werbung, die wir uns vorstellen können. Deshalb setzen wir auch wesentlich mehr Mitarbeiter in unserer Filiale ein als unsere Mitbewerber.

Wir haben uns für ein neues Kassensystem entschieden, weil wir Ihnen die Wartezeiten an der Kasse noch einmal verkürzen wollten.

Da sich unsere Mitarbeiter an die neue Kassensystemsoftware gewöhnen müssen, entschuldigen wir uns bei Ihnen, falls es in der Einführungsphase zu Komplikationen bzw. vereinzelt längeren Wartezeiten kommen sollte.

Sollten Sie Fragen bezüglich des neuen Systems haben, dann schreiben Sie uns gerne eine Email an peter@simmel.de oder andreas@simmel.de.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns, auch in Zukunft mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Ihr Peter und Andreas Simmel

SIMMEL

ZENTRALE: Peter Simmel Handels GmbH · Gutterstät 6 · 85665 Moosach